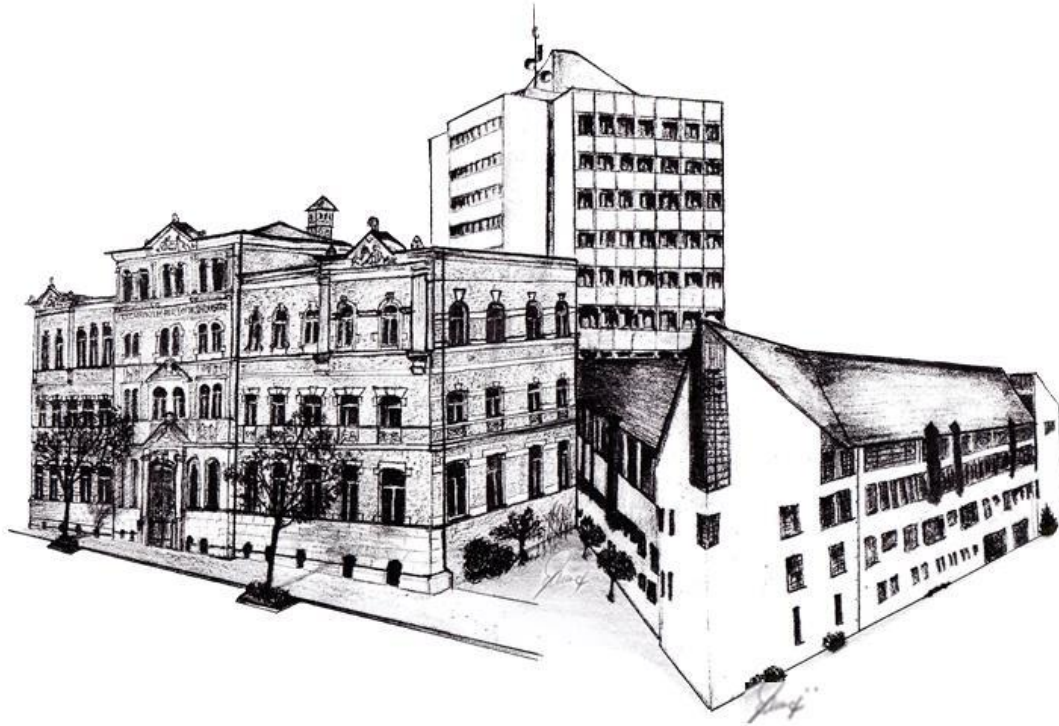


Polizeipräsidium Reutlingen



Kriminalitätslagebericht 2017 Stadt Reutlingen



Stand 28. Mai 2018

Herausgeber:
Polizeipräsidium Reutlingen
Polizeirevier Reutlingen
Führungsgruppe
Burgstraße 29
72764 Reutlingen
Reutlingen.Prev@polizei.bwl.de
Telefon: 07121/942-3101

Inhaltsverzeichnis

		Seite
1	Vorbemerkung	1
2	Kriminalitätsentwicklung in Baden-Württemberg und im Landkreis Reutlingen	2
3	Kriminalitätslage in der Stadt Reutlingen	6
3.1	Allgemeiner Überblick	6
3.2	Kriminalitätsentwicklung	7
3.3	Kriminalitätsbelastung in vergleichbaren Städten	8
3.4	Tabellarische Kurzübersicht	8
4	Die Straftaten	9
4.1	Straftaten gegen das Leben	9
4.2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	9
4.3	Rohheitsdelikte	10
4.4	Diebstahlskriminalität	12
4.5	Vermögens- und Fälschungsdelikte	15
4.6	Sonstige Straftaten nach dem StGB	16
4.7	Strafrechtliche Nebengesetze	18
5	Die Tatverdächtigen	20
5.1	Gesamtentwicklung	20
5.2	Jugendkriminalität	21
5.3	Flüchtlinge / Asylbewerber	22
6	Geografische Fallverteilung in der Stadt Reutlingen	23
6.1	Entwicklung in der Stadtmitte	23
6.2	Entwicklung in den Stadtbezirken	29
7	Ordnungsstörungen	34

1. Vorbemerkung

In der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden die von der Polizei bearbeiteten rechtswidrigen Straftaten, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche ausgewiesen.

Nicht enthalten sind Ordnungswidrigkeiten, Staatsschutz- und Verkehrsdelikte.

Um ein möglichst vollständiges Bild des objektiven Kriminalitätsgeschehens abzubilden, werden auch die Fälle einbezogen, bei denen strafunmündige Kinder oder schuldunfähige Personen als Tatverdächtige ermittelt werden.

Die PKS kann aber kein exaktes Abbild der tatsächlichen Kriminalitätssituation und -entwicklung liefern. Ein wesentlicher Grund hierfür ist das so genannte Dunkelfeld, welches je nach Deliktsart und –schwere und weiteren variablen Faktoren unterschiedlich groß sein kann. Deshalb kann auch nicht von feststehenden Relationen zwischen tatsächlich begangenen und statistisch erfassten Straftaten ausgegangen werden.

Zu den wesentlichen Einflussfaktoren auf die PKS gehören u.a.

- das Anzeigeverhalten der Bevölkerung
- die Schwerpunkte und Intensität der polizeilichen Kriminalitätsbekämpfung
- die eigene Strafbarkeit der Beteiligten
- Änderungen der Rechtslage
- echte Kriminalitätsveränderungen

Ein weiterer Einflussfaktor sind die statistischen Erfassungskriterien. So erfolgt beispielsweise die Erfassung einer Straftat grundsätzlich erst nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen (Ausgangsstatistik). Insoweit ist auch ein Vergleich der PKS mit der Verurteilten-Statistik der Justiz nicht möglich, da zum Beispiel der Erfassungszeitraum nicht deckungsgleich ist, die Erfassungsgrundsätze sich unterscheiden und der einzelne Fall durch die Justiz mitunter eine andere strafrechtliche Beurteilung erfahren kann.

Die PKS bildet jedoch das Kriminalitätsgeschehen aussagekräftiger ab, da sie u. a. Tat näher und ihr Dunkelfeld kleiner ist. Zudem werden in der PKS auch die ungeklärten Straftaten und die von strafunmündigen Kindern / schuldunfähigen Personen begangenen Straftaten erfasst.

Trotz aller Unzulänglichkeiten erlaubt die PKS zuverlässige und aktuelle Aussagen sowohl über kurzfristige Kriminalitätsveränderungen als auch über längerfristige Entwicklungen.

Sie ist somit ein brauchbares Hilfsmittel für kriminalstrategische /-taktische und konzeptionelle Planungen und Entscheidungen sowie für die kriminologische Forschung.

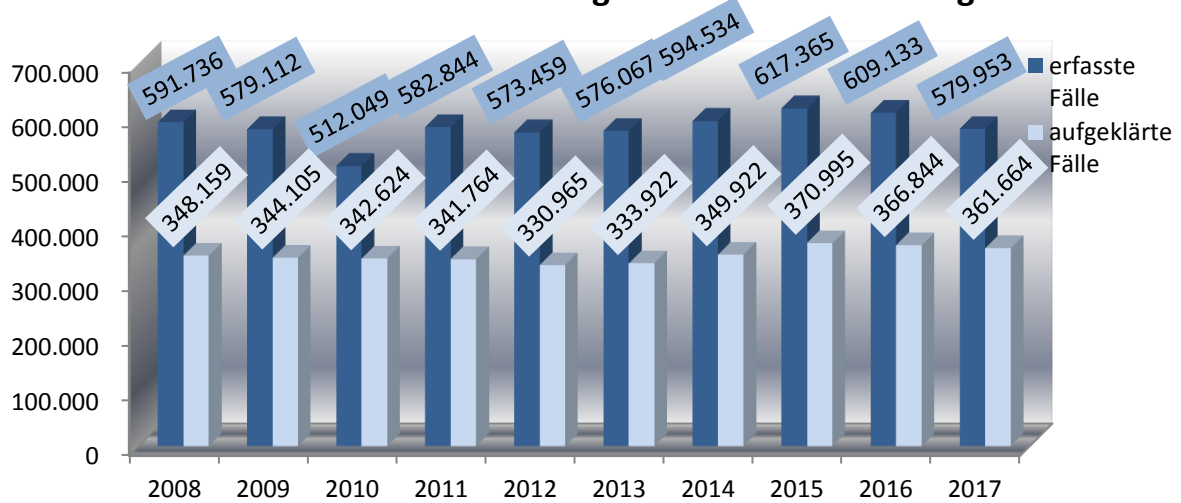
Einzelne Begriffe zur PKS, deren Kenntnis zur Vermeidung von Fehlinterpretationen erforderlich ist, werden im Bericht in den Fußnoten erläutert.

2. Kriminalitätsentwicklung in Baden-Württemberg und im Landkreis Reutlingen

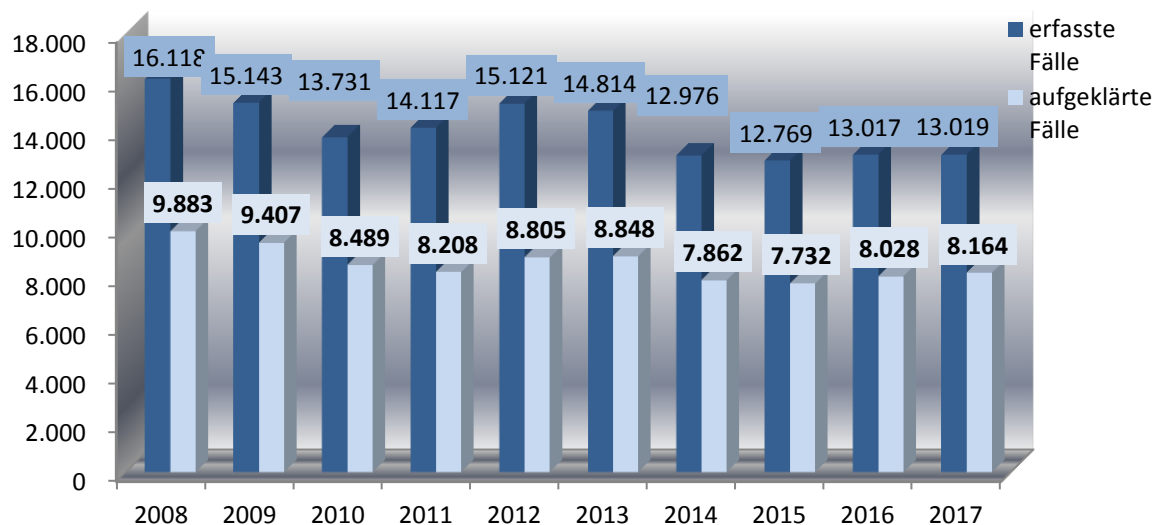
Langfristige Kriminalitätsentwicklung

Die Grafiken zeigen die Kriminalitätsentwicklung in Baden-Württemberg und im Landkreis Reutlingen in den vergangenen zehn Jahren.

Kriminalitätsentwicklung in Baden Württemberg

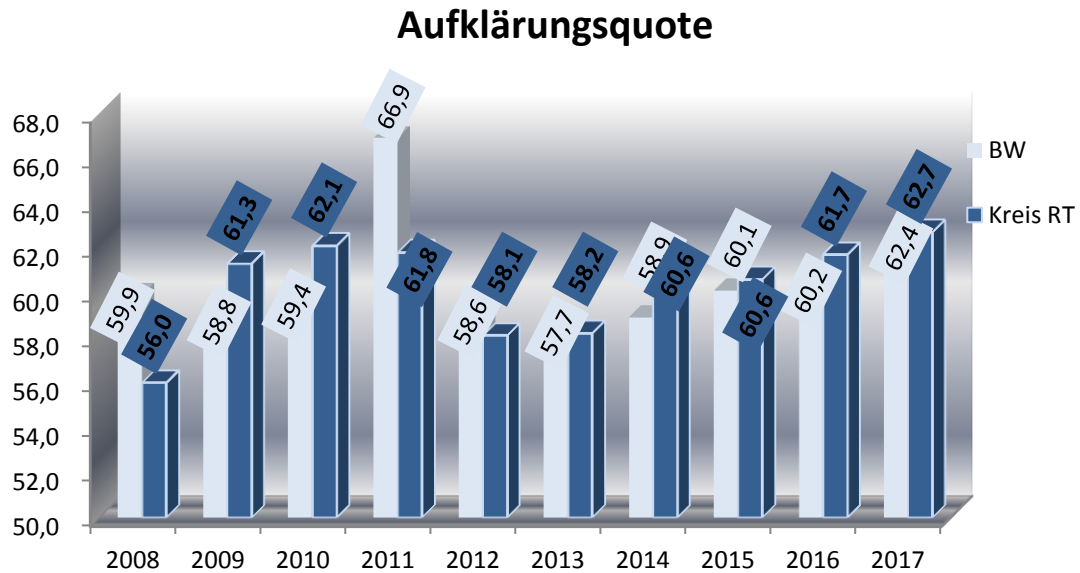


Kriminalitätsentwicklung Landkreis Reutlingen



Im Landkreis Reutlingen wurden 13.019 (13.017)¹ Straftaten angezeigt, von denen 8.164 (8.028) geklärt werden konnten.

Die Kriminalitätsbelastungszahl (KBZ)² im Kreis Reutlingen beträgt 4.583 (4614) und liegt damit unter dem Landesschnitt von Baden-Württemberg mit 5.295 (5.599).



Die Aufklärungsquote (AQ)³ beträgt im Kreis Reutlingen 62,7 % (61,7 %). Sie liegt damit über dem Landesschnitt von 62,4 % (60,2 %).

¹ Die Klammerwerte beziehen sich auf das Vorjahr.

² Die **Kriminalitätsbelastungszahl (KBZ)**, auch als **Häufigkeitszahl (HZ)** bezeichnet, ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle errechnet auf 100.000 Einwohner. Die KBZ wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass u. a. Touristen, Illegale etc. nicht in der Einwohnerzahl enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der PKS gezählt.

³ Die **Aufklärungsquote** bezeichnet das prozentuale Verhältnis der Anzahl aufgeklärter zur Anzahl bekannt gewordener Fälle im Berichtszeitraum.

Kurzfristige Kriminalitätsentwicklung

Fallverteilung im Landkreis Reutlingen

Die Tabelle zeigt die Verteilung der Fallzahlen auf die einzelnen Gemeinden im Landkreis Reutlingen, geordnet nach der Kriminalitätsbelastungszahl des Jahres 2017.

Kommune	Einwohner Stand: 31.12.2016	Erfasste Straftaten 2016	Erfasste Straftaten 2017	proz. Veränderung	Aufklärungsquote 2017	Häufigkeitszahl 2017
415050 Metzingen	21.721	1.653	1.831	10,8%	64,9%	8.430
415085 Zwiefalten	2.229	157	129	-17,8%	73,6%	5.787
415061 Reutlingen	115.006	6.785	6.654	-1,0%	63,6%	5.786
415059 Pfullingen	18.251	796	892	12,1%	63,2%	4.887
415078 Bad Urach	12.373	655	582	-11,1%	57,0%	4.704
415000 Landkreis Reutlingen	284.082	13.017	13.019	0,0%	62,7%	4.583
415053 Münsingen	14.311	543	582	7,2%	55,8%	4.067
415014 Dettingen an der Erms	9.505	298	357	19,8%	65,3%	3.756
415019 Eningen unter Achalm	11.202	370	403	8,9%	66,7%	3.598
415089 Engstingen	5.277	180	151	-16,1%	48,3%	2.861
415062 Riederich	4.345	71	113	59,2%	67,3%	2.601
415029 Grafenberg	2.621	50	68	36,0%	52,9%	2.594
415039 Hülben	2.912	59	66	11,9%	62,1%	2.266
415087 Walddorfhäslach	5.034	104	109	4,8%	38,5%	2.165
415092 Lichtenstein	9.161	281	198	-29,5%	64,6%	2.161
415034 Hayingen	2.209	45	46	2,2%	67,4%	2.082
415060 Pliezhausen	9.554	192	189	-1,6%	55,6%	1.978
415073 Trochtelfingen	6.377	134	123	-8,2%	60,2%	1.929
415093 Sankt Johann	5.091	97	90	-7,2%	46,7%	1.768
415091 Sonnenbühl	7.145	145	122	-15,9%	64,8%	1.707
415080 Wannweil	5.284	138	90	-34,8%	58,9%	1.703
415058 Pfronstetten	1.472	22	25	13,6%	60,0%	1.698
415027 Gomadingen	2.268	28	38	35,7%	73,7%	1.675
415090 Hohenstein	3.701	89	62	-30,3%	67,7%	1.675
415028 Grabenstetten	1.660	53	26	-50,9%	53,8%	1.566
415048 Mehrstetten	1.394	18	20	11,1%	50,0%	1.435
415088 Römerstein	3.979	54	53	-1,9%	64,2%	1.332

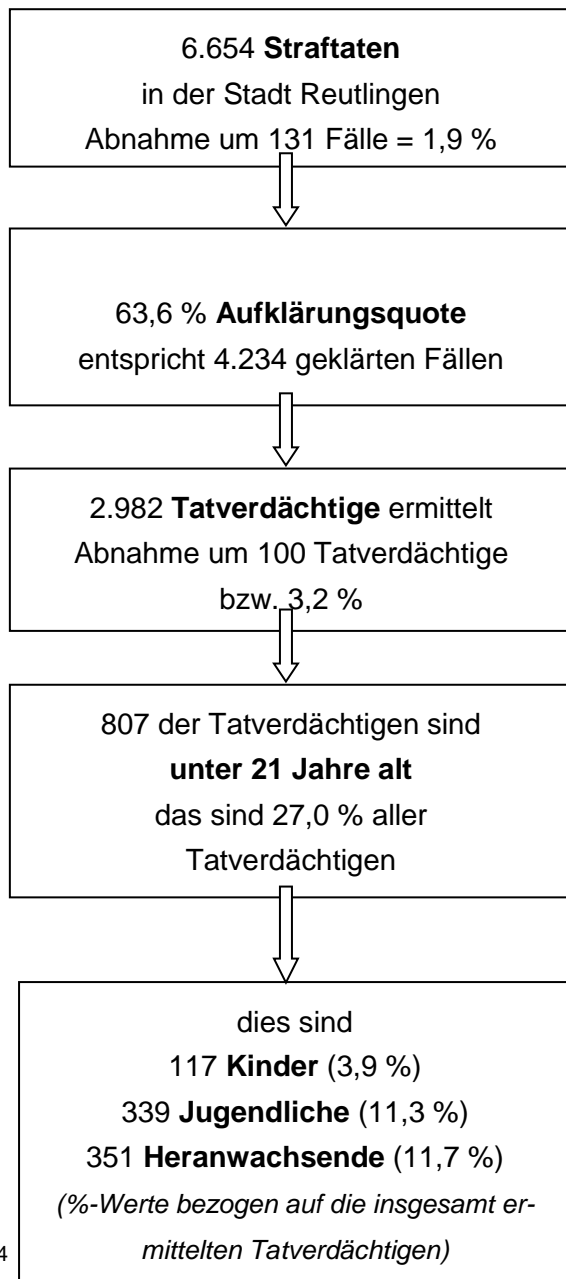
Die Städte Metzingen, Zwiefalten, Reutlingen, Pfullingen und Bad Urach liegen über dem Kreisdurchschnitt von 4.583 Straftaten pro 100.000 Einwohner.

Kriminalgeografisch unterteilt sich der Landkreis Reutlingen in eine Tal- und eine Ablage. 87,7 % (87,1 %) aller erfassten Fälle geschahen in der Tallage, wobei allein auf die Stadt Reutlingen 51,1 % (52,1 %) entfielen. Die Stadt Metzingen unterliegt mit dem dortigen Outlet einer Besonderheit, da eine nicht unerhebliche Anzahl von Straftaten im Zusammenhang mit den Fabrikverkäufen steht, was sich seit vielen Jahren auf die Kriminalitätsbelastungszahl niederschlägt.

Mit einer KBZ von 5.786 (5.936) ist Reutlingen auch im Jahr 2017, wie in den Vorjahren, die sicherste Großstadt in Baden-Württemberg, und dies mit einem deutlichen Abstand zu den nächstplatzierten Städten Heilbronn – 6.818 (7.553), Pforzheim – 7.362 (7.592) und Ulm – 7.857 (8.907).

3. Kriminalitätslage in der Stadt Reutlingen

3.1 Allgemeiner Überblick



Zunahmen

- Straftaten gg. das Leben
- Rauschgiftdelikte
- Straftaten gg. sex. Selbstbestimmung
- Raub/räuberische Erpressung
- schwerer Diebstahl in/aus Büro-
/Dienstraum
- Waffengesetz

Rückgänge

- Wohnungseinbruch
- schwerer Fahrraddiebstahl
- Vermögens- und Fälschungsdelikte
- Diebstahl in/aus Kfz
- Aufenthalts-/Asylverfahrensgesetz
- Körperverletzungsdelikte
- Gewalt gegen Polizeibeamte

4

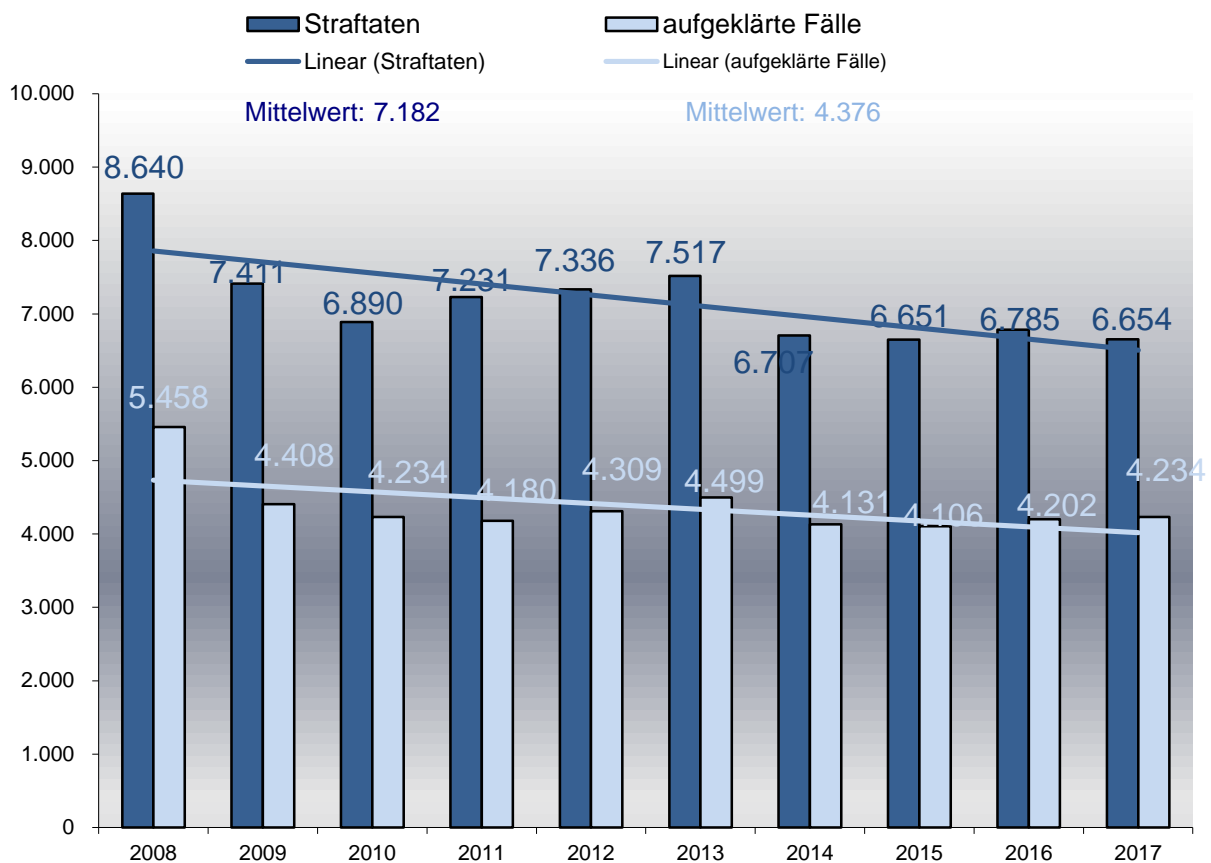
⁴Kinder: bis 14 Jahre
Jugendliche: 14 bis unter 18 Jahre
Heranwachsende: 18 bis unter 21 Jahre

3.2 Kriminalitätsentwicklung

Im Vergleich zum Jahr 2016 nahmen die Gesamtfallzahlen um 131 Delikte von 6.785 auf 6.654 (-1,9 %) ab. Dies ist der zweitniedrigste Stand in den letzten 10 Jahren. Dabei ist Reutlingen mit deutlichem Abstand wieder die sicherste Großstadt in Baden-Württemberg!

Die Aufklärungsquote betrug 2017 63,6 %, ein Plus von 1,7 %-Punkten, und lag damit über dem Landesdurchschnitt von 62,4 %. Insgesamt konnten 4.234 Fälle geklärt und 2.982 Tatverdächtige ermittelt werden.

Kriminalitätsentwicklung in Reutlingen



3.3 Kriminalitätsbelastung in vergleichbaren Städten

	Einwohner	Straftaten	KBZ/HZ
Ulm	123.953 (122.636)	9.739 (10.923)	7.857
Pforzheim	123.493 (122.247)	9.091 (9.281)	7.362
Heilbronn	123.771 (122.567)	8.439 (9.258)	6.818
Reutlingen	115.006 (114.310)	6.654 (6.785)	5.786

3.4 Tabellarische Kurzübersicht

Straftaten	2016	2017	Zu-/Abnahme Stadt RT		Zu-/Abnahme im Vergleich	
			Fälle	in %	Lkr. RT in %	BW in %
erfasste Fälle - gesamt	6.785	6.654	-131	-1,9	0,0	-4,8
geklärte Fälle - gesamt	4.202	4.234	32	0,8	1,7	-1,4
Tötungsdelikte mit fahrl. Tötung	5	6	1	20,0	66,7	-5,2
Sexualdelikte	72	95	23	31,9	73,6	13,0
Raubdelikte	32	40	8	25,0	31,4	-11,7
Körperverletzung	928	854	-74	-8,0	-2,0	-1,7
davon einfache Körperverletzung	640	586	-54	-8,4	-2,7	-2,4
davon gefährl. Körperverletzung	248	235	-13	-5,2	2,4	-1,2
Diebstahl	2.223	2.233	10	0,4	-0,8	-11,8
davon einfacher Diebstahl	1.483	1.541	58	3,9	1,6	-9,3
davon schwerer Diebstahl	740	692	-48	-6,5	-5,4	-15,7
Vermögens- und Fälschungsdelikte	969	928	-41	-4,2	-10,3	-0,4
davon Betrug	721	659	-62	-8,6	-15,2	-0,3
Widerstand gg. Polizeibeamte	18	16	-2	-11,1	-15,4	13,3
Hausfriedensbruch	81	70	-11	-13,6	6,2	25,5
Beleidigung	391	352	-39	-10,0	-4,5	-2,4
Sachbeschädigung	914	876	-38	-4,2	1,1	-4,7
davon Sachbeschädigung an Kfz	416	352	-64	-15,4	0,1	-4,1
Aufenthalts-, Asylverfahrens- und Freizügigkeitsgesetz EU	96	33	-63	-65,6	-14,6	-2,4
Betäubungsmittelgesetz	418	563	145	34,7	31,4	10,2

4. Die Straftaten

4.1 Straftaten gegen das Leben

Die Polizeiliche Kriminalstatistik weist für 2017 insgesamt 6 Straftaten gegen das Leben (5) aus. Es handelt sich um 4 Fälle des versuchten Totschlages und 2 Fälle der fahrlässigen Tötung. In 5 Fällen konnten die Tatverdächtigen ermittelt werden.

Im Verlaufe eines Streits zwischen bereits getrennt lebenden Eheleuten stach die Ehefrau ihrem Ehemann mit einem Küchenmesser in den Bauch. Dieser wurde dabei schwer verletzt und musste stationär im Krankenhaus behandelt werden. Die Ehefrau wurde vom Landgericht Tübingen zu einer 4-jährigen Haftstrafe verurteilt.

Im Juni 2017 kam es in der Nähe einer Reutlinger Diskothek nach zunächst verbalen Streitigkeiten zu einer tätlichen Auseinandersetzung zwischen insgesamt vier Personen. Hierbei schlug einer der Täter auf den Kopf des wehrlos am Boden liegenden Geschädigten ein. Ein weiterer Täter hinderte den Freund des Opfers, diesem zu Hilfe zu kommen. Anschließend traten beide Täter mit dem Fuß gegen den Kopf des am Boden liegenden Opfers ein, das in der Folge intensivmedizinisch behandelt werden musste. Der Freund des Opfers wurde ebenfalls mit Faustschlägen ins Gesicht traktiert und erlitt hierdurch einen Nasenbeinbruch. Nach Anklage wegen gemeinschaftlich begangenen versuchten Totschlag wurde der 21-jährige Haupttäter vom Landgericht Tübingen wegen gefährlicher Körperverletzung zu einer Haftstrafe von 3 Jahren und 6 Monaten verurteilt. Der zweite 22-jährige Täter muss wegen Beihilfe zur gefährlichen Körperverletzung und Körperverletzung für zwei Jahre in Haft.

Im Juli zog im Rahmen des alljährlich stattfindenden KURT-Festivals ein 20-jähriger Besucher aus ungeklärter Ursache ein 14,5 cm langes Faustmesser (Klingenlänge 5 cm) und rammte es dem 17-jährigen Opfer in den Unterbauch und einem weiteren 13-jährigen Opfer in den Rücken. Der 17-jährige wurde hierbei so schwer verletzt, dass er im Krankenhaus notoperiert werden musste. Die oberflächliche Verletzung des 13-jährigen musste genäht werden.

4.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Im Jahr 2017 wurden 95 (72) Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung erfasst. Dies entspricht 23 Straftaten mehr als im Vorjahr.

Die Aufklärungsquote betrug 74,7 %.

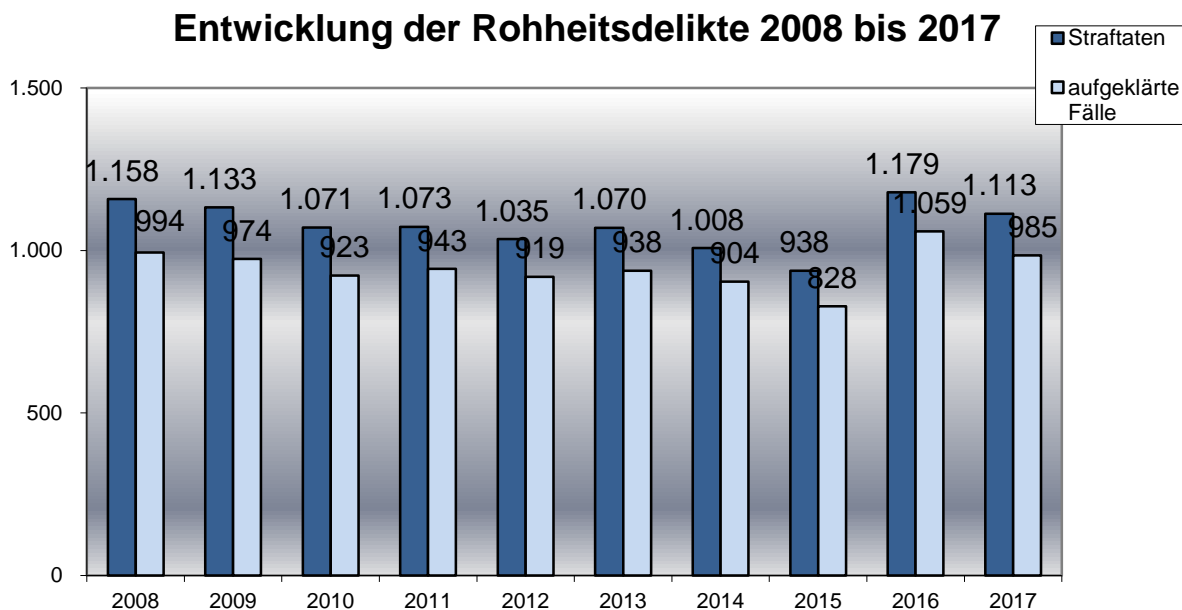
Darin enthaltene Deliktsarten sind Vergewaltigung in 14 Fällen (9), wobei es sich hier überwiegend um Beziehungstaten handelte, sexuelle Nötigung in 3 Fällen (14), sexueller Missbrauch von Kindern in 5 Fällen (12) und exhibitionistische Handlungen in 27 Fällen (16).

Weiterhin wurden 28 Fälle der sexuellen Belästigung zur Anzeige gebracht, resultierend aus den Änderungen des Sexualstrafrechtes, u.a. die Neufassung der §§ 184i und 184j StGB. Im Vorjahr wurden ähnlich gelagerte Fälle als sexuelle Beleidigung erfasst.

4.3 Rohheitsdelikte

Im Jahr 2017 ging die Zahl der Rohheitsdelikte⁵ von 1.179 auf 1.113 (-5,6 %) zurück.

Die Aufklärungsquote lag mit 88,5 % (985 Fälle) erneut sehr hoch. Ursächlich für diese hohe Aufklärungsquote ist die Tatsache, dass es sich, mit Ausnahme der Raubdelikte, meist um Beziehungstaten handelte.



4.3.1 Raub und Räuberische Erpressung

In diesem Deliktsfeld ist die Anzahl der Fälle mit 40 (32) gegenüber dem Vorjahr um 8 Fälle gestiegen. Die Aufklärungsquote war mit 82,5% (43,8%) deutlich höher als im Vorjahr.

Beim Straßenraub wurde eine Abnahme von einem Fall registriert. Hier sind die Fallzahlen von 14 auf 13 gesunken.

Im Mai trat ein unbekannter Täter an einen Schalter der Zulassungsstelle beim Landratsamt Reutlingen heran und forderte durch Ablage eines Zettels mit der sinngemäßen Aufschrift „Gib mir alle Briefe von allen Tischen, ohne was zu sagen, wenn jemand mich anguckt, bist du tot“ von der Mitarbeiterin entsprechende Blankoformulare (Zulassungsbescheinigung Teil 2). Hierbei hielt der Täter eine schwarze Pistole in der Hand. Nachdem die Geschädigte ihm ca. 50 Blankoformulare (Zulassungsbescheinigung Teil 2) ausgehändigt hatte, verließ der Täter das Gebäude wieder. Während der Tatausführung hielten sich 5 Angestellte sowie 2 Kunden im Schalterraum auf, diese mussten aufgrund des Vorfalles teilweise medizinisch versorgt bzw. nachbetreut werden. Der Täter konnte trotz umfangreicher Ermittlungen sowie der Veröffentlichung eines Phantombildes bislang nicht ermittelt werden.

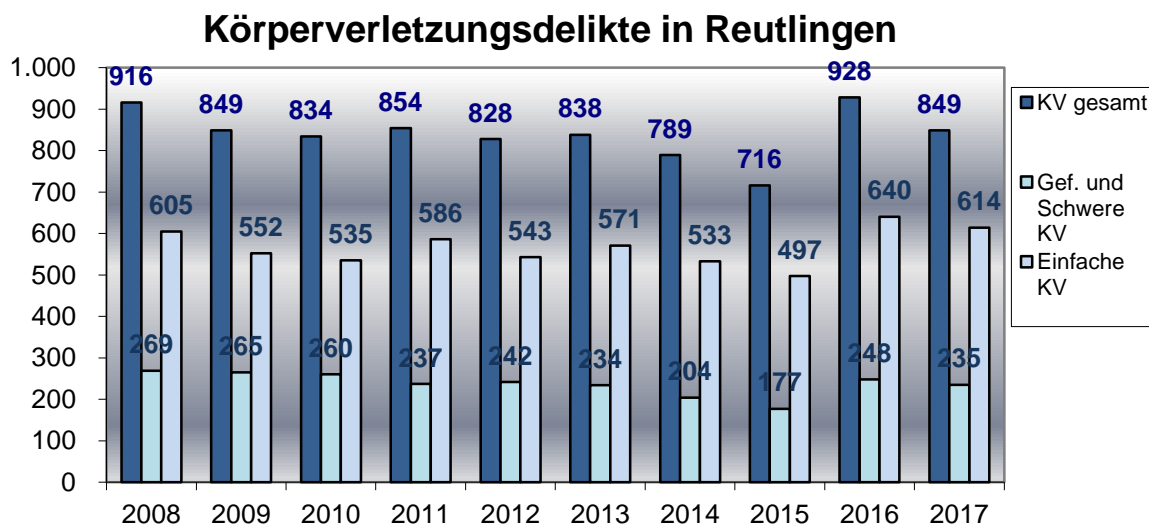
⁵ Unter den Begriff Rohheitsdelikte fallen Raubdelikte, alle Körperverletzungen sowie Straftaten gegen die persönliche Freiheit wie Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung.

Im September betrat ein unbekannter, mit einer Sturmhaube maskierter, männlicher Täter die OMV-Tankstelle in der Alteburgstraße und forderte den Angestellten unter Vorhalt einer Schusswaffe auf, Bargeld und Zigaretten in eine mitgebrachte Umhängetasche zu tun. Während der Tatausführung zielte der Täter mit der Waffe auf den Geschädigten. Anschließend flüchtete er zu Fuß in Richtung Stadion. Ein 16-jähriger Jugendlicher konnte als Täter ermittelt werden.

4.3.2 Körperverletzungsdelikte

Den Schwerpunkt bei den Rohheitsdelikten bilden nach wie vor die Körperverletzungsdelikte. Im Jahr 2017 wurden 614 (640) einfache und 235 (248) gefährliche/schwere Körperverletzungsdelikte registriert. Oft ist bei den Taten Alkohol im Spiel.

Die Aufklärungsquote bei den Körperverletzungsdelikten liegt im Jahr 2017 bei 87,2 % (90,0 %).



4.3.3 Freiheitsberaubung – Nötigung – Bedrohung – Nachstellung

In diesem Deliktsfeld der Rohheitsdelikte wurden 125 (146) Bedrohungen, 3 (3) Freiheitsberaubungen und 77 (61) Nötigungen registriert. Der Straftatbestand der Nachstellung („Stalking“) wurde im Vergleich zu 2016 (9) im Jahr 2017 in Reutlingen in 11 Fällen zur Anzeige gebracht.

4.3.4 Gewalt gegen Polizeibeamte

Gewalt gegen Polizeibeamte beschreibt die Gewalkriminalität, bei denen Polizeibeamte „Opfer“ geworden sind. Hinzu kommen Delikte der Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung, Freiheitsberaubung und Widerstand gegen die Staatsgewalt zum Nachteil von Polizeivollzugsbeamten. Beleidigungen oder respektloses Verhalten zählen nicht hinzu.

Im Vergleich zu den vergangenen Jahren ist erstmals ein leichter Rückgang von Gewalt gegen Polizeibeamte zu verzeichnen. Gewalthandlungen gegen die Polizei haben um 4 auf nunmehr 48 (52) Fälle bzw. um 7,7 % abgenommen.

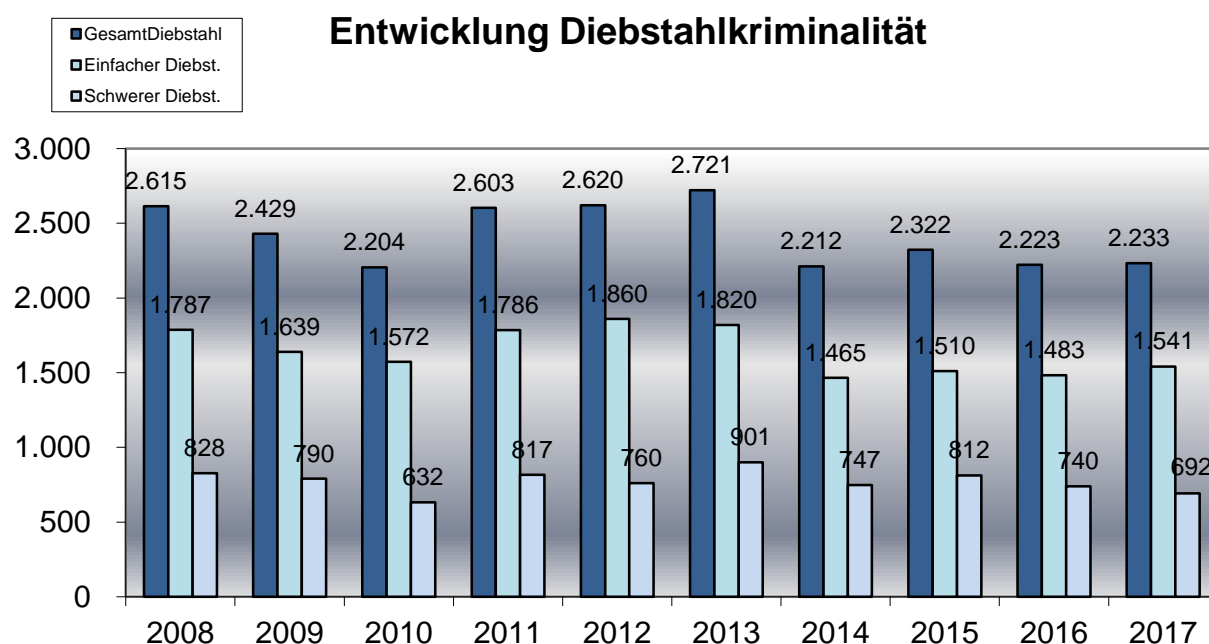
Auch die Fälle des Widerstandes gingen um 2 Fälle auf 16 zurück. Körperverletzungsdelikte nahmen um einen Fall auf 28 zu, hinzukommen 4 (6) Fälle der Bedrohung. Nötigungsdelikte waren nicht zu verzeichnen.

Im Vergleich zum Vorjahr (8) wurden 19 Polizeibeamte/ -innen verletzt.

Mehr als zwei Drittel aller Tatverdächtigen standen unter dem Einfluss von Alkohol und/oder Drogen, bzw. befanden sich in einem psychischen Ausnahmezustand.

4.4 Diebstahlskriminalität

Im Landkreis Reutlingen ist im Vergleich zum Jahr 2016 eine Zunahme von 0,8 % zu verzeichnen. In der Stadt Reutlingen ist im Gegensatz zum Vorjahr im Bereich der Diebstahlskriminalität ebenfalls eine leichte Zunahme zu beobachten. Die Gesamtzahl der Diebstahlsdelikte nahm um 10 Fälle bzw. 0,4 % auf nun insgesamt 2.233 Fälle zu.



4.4.1 Einfacher Diebstahl

Im Jahr 2017 wurden 1.541 einfache Diebstähle registriert, 58 (3,9 %) mehr als im Jahr zuvor.

Dabei nahmen Diebstähle an/aus Kfz um 57,1 % auf 143 (91) Fälle zu. Diebstähle in/aus Wohnungen nahmen mit 53 Fällen (61) um 13,1 % ab. Die Anzahl der Diebstähle in/aus Verkaufsraum nahmen um 40 Fälle bzw. 6,9 % auf 623 (583) Fälle zu. Darunter sind Ladendiebstähle mit 580 (548) Fällen.

Wie bereits im Vorjahr bilden die Erwachsenen den Großteil mit 258 (327) Tatverdächtigen beim Ladendiebstahl. Der Anteil der Kinder ist mit 55 (27), der Jugendlichen mit 101 (89) und der Heranwachsenden mit 47 (44) Tatverdächtigen gestiegen.

Auch Fahrräder waren im letzten Jahr wieder ein begehrtes Gut. Die Zahl der einfachen Fahrraddiebstähle nahm von 76 auf 94 Fälle zu. Die Zahl der Fahrraddiebstähle unter erschwerten Umständen ging um 23 auf 219 Fälle zurück.

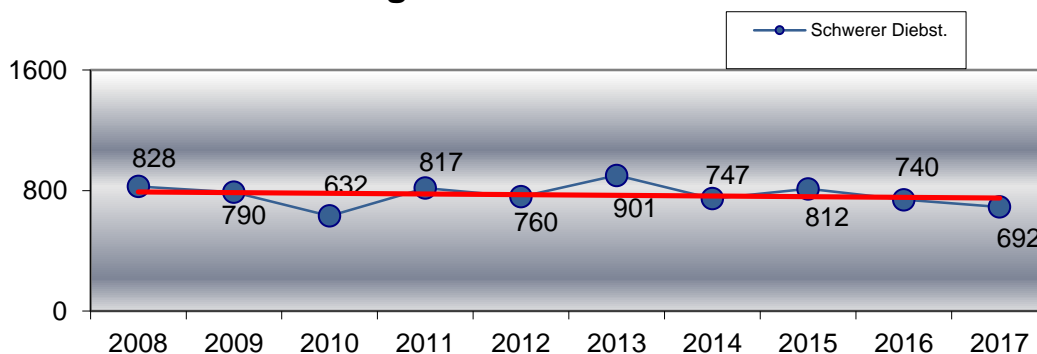
Diese Entwicklung ist auch im gesamten Landkreis Reutlingen, wo eine Abnahme um 32 Fällen zu verzeichnen war, zu beobachten.

4.4.2 Schwerer Diebstahl

Bei den Fällen des schweren Diebstahls ist eine Abnahme um 48 Fälle von 740 auf 692 Fälle (6,5 %) zu verzeichnen.

In der 10-jährigen Betrachtung der Schwankungsbreite bewegen sich die Fallzahlen zwischen 901 und jetzt 632 Fällen, somit weist das Jahr 2017 mit 692 Fällen aktuell den zweitniedrigsten Stand aus.

Entwicklung des schweren Diebstahls



Innerhalb dieses Deliktfeldes sind unterschiedliche Entwicklungen zu beobachten.

Besonders schwerer Fall des Diebstahls	2016	2017	Veränderung	%
in/aus Wohnungen	95	49	-46	-48,4
in/aus Gaststätten/Hotels	34	41	7	20,6
in/aus Büro-/Diensträumen	57	85	28	49,1
in/aus Boden-/Kellerräumen	43	24	-19	-44,2
an/aus Kfz	52	41	-11	-21,2
von Kraftwagen	3	3	0	0,0
von Krad/Moped	44	41	-3	-6,8
von Fahrrädern	242	219	-23	-9,5

Der Wohnungseinbruchsdiebstahl ging in der Stadt Reutlingen von 95 auf 49 Fälle (-48,4 %) zurück. Landesweit war in diesem Deliktsbereich ebenfalls ein Rückgang von 24,0 % zu verzeichnen. Die Statistik des Polizeipräsidiums Reutlingen weist einen Rückgang um 24,3 % auf.

Zur Bekämpfung der Wohnungseinbruchskriminalität wurde zum 01. August 2014 beim Polizeipräsidium Reutlingen eine Ermittlungsgruppe mit besonders qualifizierten Kräften der Schutz- und Kriminalpolizei eingesetzt. Durch zentrale Sachbearbeitung, qualifizierte Spurensicherung an Tatorten und die operative Auswertung sind damit die Voraussetzungen geschaffen worden, um vermehrt Straftaten aufklären zu können. Zudem wurde die polizeiliche Präsenz in Wohngebieten, insbesondere im Winterhalbjahr durch Sonderstreifen erhöht.

Das Beratungsangebot des Referats Prävention des Polizeipräsidiums Reutlingen wurde von vielen Bürgern in Anspruch genommen. Ein großer Andrang war auch zu verzeichnen, als das Beratungsmobil des Landeskriminalamtes in Reutlingen Station machte. Die in der Folge der Beratung verbesserte technische Sicherung von Türen und Fenstern ist in der hohen Zahl von 23 Fällen erkennbar, bei denen der Einbruch im Versuch stecken blieb.

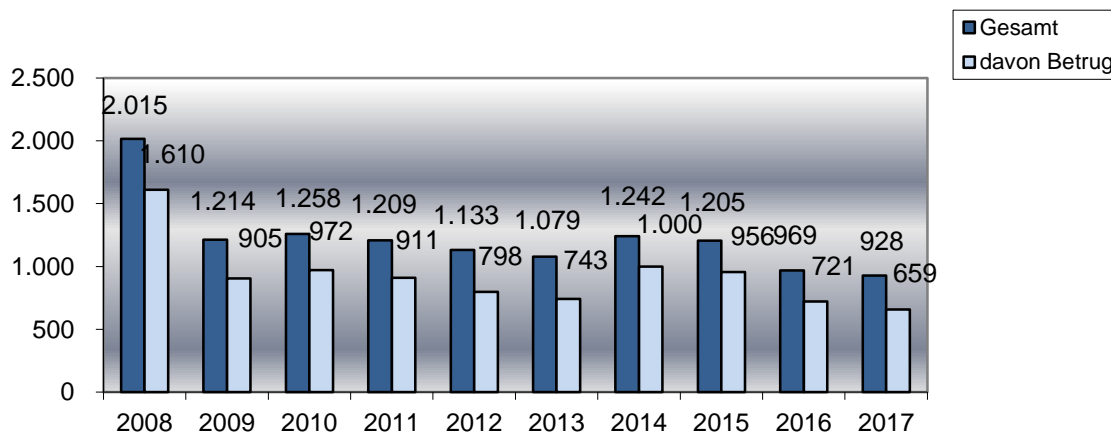
Bei den Gaststätteneinbrüchen und Einbrüchen in Büro-/Diensträumen war teils eine deutliche Zunahme zu verzeichnen. Hingegen war bei den Einbrüchen in Boden- / Kellerräumen und schweren Fahrraddiebstählen ein Rückgang festzustellen.

Im Zeitraum von August bis Oktober 2017 war im Stadtgebiet Reutlingen eine siebenköpfige Tätergruppierung aktiv, die in unterschiedlicher Besetzung in Gaststätten, Apotheken, Friseurgeschäfte, Bäckereien und Büroräume einbrach, um so ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Insgesamt konnten dieser Gruppierungen 42 Einbruchsdiebstähle, mit einer Schadenssumme von mehreren tausend Euro nachgewiesen werden. Fünf der Täter wurden in Untersuchungshaft genommen, vier davon verbüßen aktuell noch eine Jugendstrafe.

4.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten ist im Vergleich zum Vorjahr erneut ein Rückgang zu verzeichnen, es wurden 928 (969) Fälle registriert.

Entwicklung der Vermögens- und Fälschungsdelikte



Innerhalb des gesamten Deliktfeldes der Vermögens- und Fälschungsdelikte ist im Bereich Betrug ein Rückgang um 8,6 % auf 659 Fälle zu beobachten.

Den Großteil bilden hier Waren-/Warenkreditbetrüge mit 196 (250) Fällen, gefolgt von 81 (84) Fällen der Leistungerschleichung und 47 (53) Fällen des Betruges mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel.

Immer häufiger tritt das Phänomen auf, dass Betrüger sich als Amtspersonen ausgeben. Die Angerufenen, häufig Seniorinnen und Senioren, erhalten auf ihrem Telefondisplay die Notrufnummer 110 oder die Rufnummer der örtlichen Polizeidienststelle angezeigt. Diese Manipulation ist mit einer Software möglich. Anrufe kommen nach derzeitigen Erkenntnissen überwiegend aus dem Ausland.

Der falsche Polizeibeamte warnt in seinem Anruf vor einem unmittelbar bevorstehenden Einbruch oder täuscht vor, dass der Angerufene im Fokus von noch flüchtigen Tätern stehe.

Die Betrüger veranlassen ihre Opfer, Geld- und Wertsachen zuhause bereitzustellen, Ersparnis bei der angeblich „unsicheren Bank“ abzuholen und später einem Boten auszuhändigen. Die Täter gaukeln vor, dass die Wertgegenstände an einen „sicheren Ort“ und nach der akuten Gefahr wieder zurück gebracht werden.

Teilweise bearbeiten die Kriminellen ihre Opfer mit stundenlangen Telefongesprächen über mehrere Tage und verpflichten diese zur Verschwiegenheit gegenüber Familienangehörigen, Bankangestellten und der Polizei

Die Betrüger sind ideenreich, variieren ihre Methoden und haben oft Kenntnisse zu örtlichen Begebenheiten.

Im Jahr 2017 kam es hierzulande insgesamt zu 1.955 angezeigten Fällen. Die Schadenssumme dieses bundesweiten Phänomens liegt allein in Baden-Württemberg bei über 5,3 Millionen Euro.

Im Dezember wurde eine 84-jährige Reutlingerin durch einen falschen Polizeibeamten angerufen und nach einer über 3 Stunden gehaltenen Telefonverbindung dazu veranlasst, in ihrem Besitz befindliche Goldmünzen im Gesamtwert von circa 70.000 Euro, vor ihre Garage zu stellen. Hierdurch sollte sie die Ermittlungen unterstützen, um die Täter bei der Abholung festnehmen zu können. Als die Seniorin die Münzen nicht wie vorgegeben am nächsten Tag zurück erhielt, verständigte sie die Polizei.

Die Untreuedelikte stiegen um 33,3 % auf 8 (6) Fälle und die Zahl der Urkundenfälschungen um 53,4 % auf 89 (58) Fälle an. Der Anstieg der Urkundenfälschung resultiert aus dem vermehrten Fallaufkommen, der von Asylbewerbern und Flüchtlingen begangener Delikte. Hingegen nahm die Zahl der Unterschlagungen um 14,9 % auf 126 (148) Fälle ab.

4.6 Sonstige Straftaten nach dem Strafgesetzbuch

4.6.1 Geldwäsche

Die Fälle der Geldwäsche haben von 13 auf 10 Fälle abgenommen und bewegen sich damit seit Jahren auf dem gleichen Niveau. Nach wie vor sind diese Fälle Ausfluss aus so genannten „Phishing – Verfahren“, bei denen die Täter einen „Finanzagenten“ anwerben, der, oftmals gut - oder leichtgläubig und nur auf ein „Honorar“ erpicht, sein Konto für eingehende delinquente Überweisungen zur Verfügung stellt. Er hebt dann dieses Geld in bar ab und überweist es per „Western Union“⁶ an die Täter, die sich meist in Osteuropa aufhalten. Diese „Finanzagenten“ erfüllen mit diesem Tatbeitrag den Tatbestand der Geldwäsche.

Offenbar werden immer wieder leichtgläubige Nutzer des Internets durch die Aussicht auf schnellen Verdienst verführt.

4.6.2 Branddelikte

Die Brandstiftungsdelikte blieben im Jahr 2017 mit 22 Delikten nahezu auf Vorjahresniveau (23).

Neben 11 fahrlässigen Brandstiftungen wurden 11 vorsätzliche Brandstiftungen registriert, von denen bislang sechs Taten aufgeklärt werden konnten.

⁶ Western Union ist der führende Anbieter von weltweitem Geldtransfer und bietet die Möglichkeit, schnell Geld um den Globus zu transferieren, Rechnungen zu bezahlen und Zahlungsanweisungen zu erwerben. Zum Empfang des Geldes muss der Empfänger entweder die Transaktionsnummer nennen oder sofern nicht vorhanden, einen Ausweis vorlegen, den Namen des Senders, den Geldbetrag und den Staat nennen, aus dem das Geld angewiesen wurde. Weder Sender noch Empfänger benötigen ein Bankkonto.

Im Januar betrat ein gambischer Asylbewerber um die Mittagszeit den Verkaufsraum einer Tankstelle, um sich einen Kaffee zu kaufen. Anschließend ging er direkt an eine Zapfsäule, entnahm eine Diesel-Zapfpistole, verspritzte in mehreren Stößen eine geringe Menge Diesel auf den gepflasterten Untergrund und entfernte sich zunächst in Richtung Innenstadt.

Kurze Zeit später kam er erneut zur Tankstelle zurück, betätigte dieselbe Zapfpistole, spritzte nochmals Diesel auf den Boden und versuchte mit einem mitgebrachten Feuerzeug den Kraftstoff in Brand zu setzen. Hierbei wurde er vom Tankstellenbetreiber beobachtet, der ihn wegstieß und so einen Brand verhindern konnte. Der Täter konnte im Rahmen der Fahndung festgenommen werden.

Im Januar brach im Erdgeschoss eines älteren Einfamilienhauses in Reutlingen-Betzingen ein Feuer aus. Das Feuer wurde von einem Nachbarn bemerkt. Beim Eintreffen der ersten Rettungskräfte stand das Wohnzimmer im Erdgeschoss bereits in Vollbrand. Die 68-jährige Bewohnerin konnte sich selbstständig ins Freie retten. Die 23-jährige Tochter verstarb an einer Rauchgasintoxikation und konnte erst nach Ablöschen des Feuers in ihrem Schlafzimmer tot aufgefunden werden. Die Ermittlungen ergaben, dass der Brand fahrlässig durch das zu nahe Abstellen von brennbaren Gegenständen am beheizten Ölofen im Wohnzimmer des Hauses verursacht wurde. An dem Gebäude entstand ein Gesamtschaden von circa 140.000 Euro.

4.6.4 Sachbeschädigungen

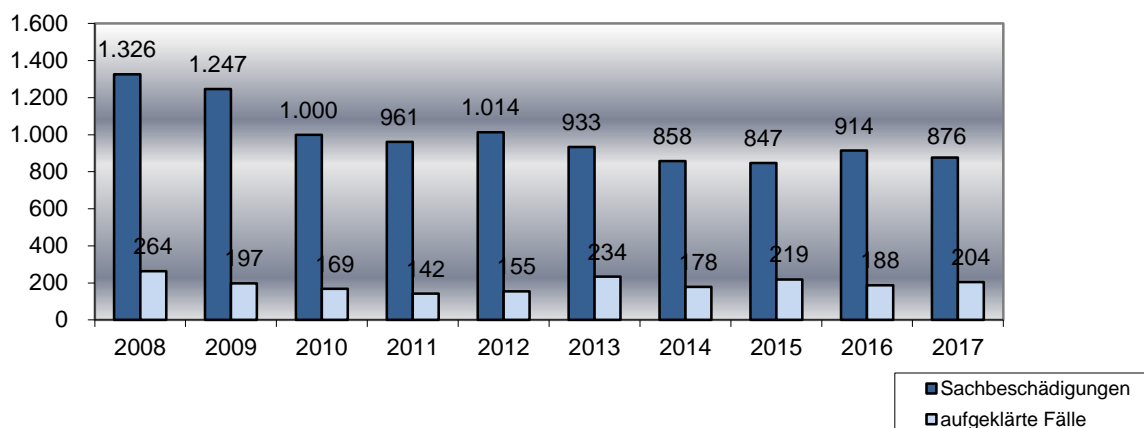
Die Anzahl der Sachbeschädigungen ging im Jahr 2017 um 4,2 % von 914 auf 876 Fälle zurück. Das Dunkelfeld der nicht angezeigten Straftaten dürfte jedoch hoch sein.

Die Aufklärungsquote in diesem Deliktsbereich ist traditionell niedrig. Sie betrug mit 204 geklärten Fällen 23,3 % (20,6 %).

Einen regelmäßig hohen Anteil an diesem Deliktsbereich haben die Sachbeschädigungen an Kfz. Im Jahr 2017 wurden, nach 416 Fällen im Vorjahr, 352 gezählt, was eine Abnahme um 15,4 % bedeutet. Immer wieder ist zu beobachten, dass auf dem Heimweg von Örtlichkeiten mit Eventcharakter eine ganze Reihe von Fahrzeugen beschädigt wird.

Im Jahr 2015 wurde zur Bekämpfung von Sachbeschädigungen eine gemeinsame Aktion der Stadt Reutlingen, GWG, Stadtwerke/FairEnergie, Haus&Grund und des Polizeireviers Reutlingen ins Leben gerufen, mit dem Ziel, durch das Ausloben einer Belohnung an Hinweisgeber/Zeugen vermehrt Sachbeschädigungen im Stadtgebiet aufzuklären. In 2017 konnte keine Belohnung ausbezahlt werden.

Entwicklung Sachbeschädigungen



Graffiti-Schmierereien sind in den Fallzahlen rückläufig, hier mussten 2017 86 Fälle, (Vorjahr 91 Fälle) registriert werden. Die Aufklärungsquote in diesem Bereich ging von 9,9 % auf 4,7 % zurück.

4.7 Strafrechtliche Nebengesetze

4.7.1 Urheberrecht

Die Anzahl der Verstöße gegen Urheberrechtsbestimmungen ist in Reutlingen auf niedrigem Niveau, 7 Fälle (8) wurden registriert, alle konnten geklärt werden⁷.

Das Dunkelfeld in diesem Deliktsbereich dürfte enorm hoch sein, da die Musikindustrie Verstöße zwar zivilrechtlich verfolgt und hier zum Teil erhebliche Schadensersatzsummen einfordert, jedoch im Gegenzug keine Anzeige erstattet.

4.7.2 Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz EU

Die Fallzahlen gingen deutlich zurück. Es wurden 2017 33 Fälle (96) registriert.

Der Großteil der Verstöße liegt beim unerlaubten Aufenthalt mit 23 Fällen und 1 Fall der unerlaubten Einreise.

⁷ Die Fallzählung in der PKS richtet sich nach der Anzahl der geschädigten Rechteinhaber und nicht nach der Anzahl der Urheberrechtsverletzungen.

4.7.3 Straftaten nach dem Waffen- / Kriegswaffenkontroll- und Sprengstoffgesetz

Bei den Straftaten nach dem Waffengesetz wurden 51 (38) Fälle registriert. Während keine Verstöße gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz und Sprengstoffgesetz registriert wurden, nahmen Verstöße gegen das Waffengesetz (darunter 16 (8) Taten des illegalen Führens von Schusswaffen und 5 (6) Fälle des illegalen Besitzes von Schusswaffen) zu.

Nach einer Änderung des Waffengesetzes wurde den Besitzern von illegalen Waffen oder Munition bis 01. Juli 2018 die Möglichkeit eingeräumt, diese einer Waffenbehörde oder einer Polizeidienststelle zu übergeben, ohne wegen des Fehlens einer waffenrechtlichen Erlaubnis zum Umgang mit diesen Waffen oder Munition bestraft zu werden. Ziel dieser Regelung ist es, den Besitzern von illegalen Waffen oder Munition eine umfassende Möglichkeit einzuräumen, sich legal von diesen Gegenständen zu trennen. Diese Fälle wurden in der PKS statistisch als Verstoß gegen das Waffengesetz erfasst.

4.7.4 Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz

Mit 563 (418) Delikten wurde im Jahr 2017 eine Zunahme der Betäubungsmittelkriminalität um 34,7 % verzeichnet.

Leider mussten auch im Jahr 2017 drei Rauschgifttodesfälle registriert werden. Zwei Konsumenten harter Drogen verstarben an einer Überdosis bzw. einem Mischkonsum durch die Einnahme von Betäubungsmittel in Kombination mit Alkohol, Medikamenten und verschiedener Rauschgiftersatzstoffe.

Ein langjährig Drogenabhängiger beging Suizid nach einem Rückfall in die Drogenabhängigkeit. Ein Selbstmordgeschehen aufgrund der Ausweglosigkeit aus der Suchtproblematik wird ebenfalls als Rauschgifttodesfall gewertet.

Sowohl die Verstöße mit Heroin, als auch die Verstöße mit Kokain unterliegen einer Zunahme. Es wurden 4 Verstöße mit Heroin (2), 22 Verstöße mit Kokain (7) und erstmals ein Verstoß mit Crack registriert.

Bei den Verstößen mit Cannabis ist ebenfalls eine Zunahme von 248 auf 322 Fälle zu erkennen.

Durch die Arbeit des Rauschgiftdezernates der Kriminalpolizeidirektion Esslingen mit ihrer Ermittlungsgruppe Rauschgift am Standort Reutlingen konnte die Zahl der entdeckten Handelsdelikte auf 80 (79) Fällen im Jahr 2017 hoch gehalten werden. Nach den Ermittlungen konnte im Jahr 2017 der Handel mit Heroin in einem Fall, der Handel mit Kokain in 7 Fällen, mit Amphetamin in 19 Fällen und mit Cannabisprodukten in 51 Fällen nachgewiesen werden.

Auffallend ist der stetig zunehmende Rauschgifthandel über das Internet, wo Personen über das sogenannte „Darknet“ verbotene Substanzen, insbesondere Betäubungsmittel, Anabolika und verschreibungspflichtige Medikamente in größeren Mengen bestellt haben.

5. Die Tatverdächtigen

5.1 Gesamtentwicklung

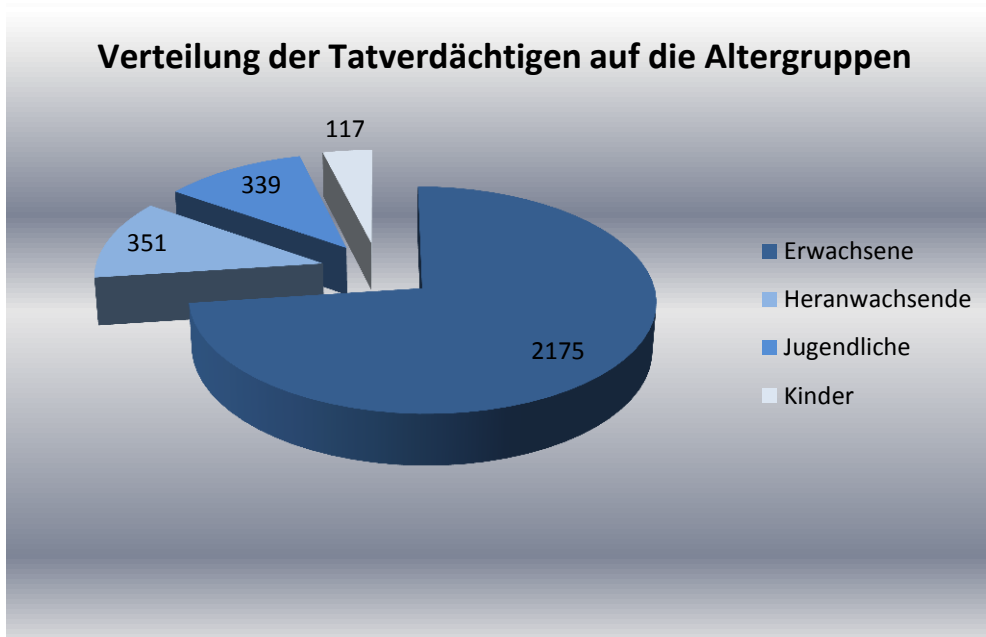
2.982 Personen konnten im Jahr 2017 als Tatverdächtige ermittelt werden. Das sind 100 Tatverdächtige weniger als im Vorjahr.

Von den ermittelten Tatverdächtigen waren 2.318 (77,7 %) männlich und 664 (22,3 %) weiblich.

Neben 2.175 Erwachsenen wurden 117 Kinder (bis unter 14 Jahre), 339 Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre) und 351 Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre) als Tatverdächtige ermittelt. Unter den Erwachsenen befanden sich 369 „junge Erwachsene“ (21 – 24 Jahre) und 181 „Senioren“ (über 60 Jahre).

61,6 % der Tatverdächtigen waren deutsche Staatsangehörige, 38,4 % (1146) ohne deutsche Staatsangehörigkeit.

	2015	2016	2017
Erwachsene	2.263	2.311	2.175
Kinder	97	80	117
Jugendliche	367	328	339
Heranwachsende	310	363	351
Gesamt:	3.037	3.082	2.982



5.2 Jugendkriminalität

Das Bild der Jugendkriminalität hat sich im Vergleich zum Jahr 2016 verändert. Die Gesamtzahl der Jungtäter (bis 21 Jahre) ist um 2,1 % gestiegen, der Anteil der Jungtäter an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen hat sich deshalb von 25,0 % auf 27,1 % erhöht.

Innerhalb der Altersgruppen ist eine negative Entwicklung bei den Kindern und Jugendlichen zu beobachten. Die Zahl der tatverdächtigen Kinder ist um 46,3 %, der tatverdächtigen Jugendlichen um 3,4 % gestiegen. Die Zahl der tatverdächtigen Heranwachsenden hat um 3,3 % abgenommen.

Kinder (unter 14 Jahre) wurden überwiegend als Tatverdächtige von Diebstahlsdelikten in 63 Fällen, hauptsächlich bei Ladendiebstählen ermittelt. 27 Rohheitsdelikte, davon insbesondere Körperverletzungsdelikte mit 23 Fällen, folgen zusammen mit 19 Sachbeschädigungsdelikten.

Bei Jugendlichen (14 bis unter 18 Jahre) zeigt sich ein ähnliches Bild. Nach den Diebstahlsdelikten mit 151 Fällen folgen die Betäubungsmitteldelikte mit 84 Fällen, dann reihen sich 70 Rohheitsdelikte, danach 40 Vermögens- und Fälschungsdelikte, 20 Beleidigungen und 13 Sachbeschädigungen an.

Bei den Heranwachsenden (18 bis unter 21 Jahre) überwiegen die Betäubungsmitteldelikte mit 107 Fällen, gefolgt von 93 Rohheitsdelikten. An dritter Stelle folgen 84 Diebstahlsdelikte und an vierter Stelle 52 Vermögens- und Fälschungsdelikte.

Im Bereich der Rohheitsdelikte konnten 2017 27 tatverdächtige Kinder (Vorjahr 16) ermittelt werden. Während bei den tatverdächtigen Jugendlichen keine Veränderung (70) zu verzeichnen war, ist die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen bei den Heranwachsenden von 99 auf 93 gesunken.

Im Bereich des Diebstahls ist zwar insgesamt eine Abnahme der Tatverdächtigen zu verzeichnen. Der deutliche Anstieg bei den tatverdächtigen Kindern ist auch hier erkennbar.

Tatverdächtige Diebstahl				
			Veränderung	
	2016	2017	absolut	%
Tatverdächtige insg.	762	741	-21	-2,7
Erwachsene	516	443	-73	-14,1
Kinder	36	63	27	75,0
Jugendliche	123	151	28	22,7
Heranwachsende	87	84	-3	-3,4

5.3 Flüchtlinge / Asylbewerber

Im Jahr 2017 wurden im Stadtgebiet Reutlingen 447 (503) durch Flüchtlinge / Asylbewerber begangene Straftaten (ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-/Asylgesetz) registriert.

Diese gliedern sich in 91 (144) Diebstahlsdelikte, darunter Ladendiebstähle mit 77 (98) Fällen, sowie 4 besonders schwere Fahrraddiebstähle.

Des Weiteren wurden 149 (140) Rohheitsdelikte erfasst, darunter allein 123 (119) Fälle der Körperverletzung. Diese geschahen überwiegend in den Unterkünften, oftmals war Alkohol im Spiel.

Weiterhin waren 71 (45) Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz zu verzeichnen.

Im Rahmen einer speziellen Konzeption zur Bekämpfung der Flüchtlingskriminalität wird verstärkt der Fokus auf Mehrfachtäter gelegt, um in enger Abstimmung mit der Staatsanwaltschaft und der Ausländerbehörde zeitnahe Sanktionen sowie aufenthaltsbeendende Maßnahmen zu ermöglichen.

In Reutlingen sind aktuell 22 Mehrfachtäter „Zuwanderung“ registriert, 5 davon befinden sich in Haft.

6. Geografische Fallverteilung in der Stadt Reutlingen

Die Fallzahlen für die Stadt Reutlingen werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik in 18 Quartiere der Kernstadt, 12 Stadtbezirke sowie das gesondert ausgewiesene Industriegebiet Mark West aufgeteilt.

Der Löwenanteil mit 75,9 % der Straftaten wurde in der Kernstadt begangen. Die Fallzahlen fielen von 5.081 auf nun 5.052. Auf die Stadtbezirke⁸ entfielen 17,9 % oder 1.196 Straftaten. Bei 406 Fällen der Straftaten konnte keine Zuordnung zu einem Wohngebiet der Kernstadt oder einem Stadtbezirk erfolgen.

Bei der Betrachtung einzelner Wohnquartiere oder Stadtbezirke fallen zum Teil hohe prozentuale Veränderungen auf. Aufgrund der niedrigen Fallzahlen wirken sich hier die immer wieder zu verzeichnenden Schwankungen in der Kriminalitätsentwicklung, z.B. durch einzelne Serientäter, deutlicher aus, ohne eine besorgniserregende Veränderung der Sicherheitslage zum Ausdruck zu bringen.

6.1 Entwicklung in der Kernstadt

Die Entwicklung der Straftaten in den einzelnen Stadtteilen/Wohngebieten der Kernstadt ist wie in den Vorjahren uneinheitlich.

Während in 8 von 18 Stadtteilen/Wohngebieten Zunahmen der Straftaten zu verzeichnen waren, ging die Anzahl der Straftaten in 10 Stadtteilen/Wohngebieten zurück.

Zunahme: 2,2 % Innenstadt inkl. Fußgängerzone
 5,8 % Voller Brunnen
 7,3 % Hohbuch
 13,7 % Burgholz – Achalm
 17,9 % Markwasen - Kreuzeiche
 20,5 % Orschel-Hagen
 30,0 % Storlach
 34,7 % ZOB – Oskar-Kalbfell-Platz

⁸ Altenburg, Betzingen (mit Industriegebiet Mark West), Bronnweiler, Degerschlacht, Gönningen, Mittelstadt, Oferdingen, Ohmenhausen, Reicheneck, Rommelsbach, Sickenhausen, Sondelfingen

Abnahme: 0,6 % Ringelbach - Georgenberg
0,8 % Listpark, Bahnhof, ROB
1,3 % Oststadt
2,6% In Laisen
5,7 % Lerchenbuckel
6,4 % Römerschanze
7,4 % Volkspark – Pomologie
12,3 % Betzenried
15,6 % Tübinger Vorstadt – Unter den Linden
33,1 % Schafstall

Betzenried

Delikt	2015	2016	2017	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	327	292	256	-36	-12,3
Körperverletzungsdelikte	34	32	27	-5	-15,6
Diebstahl gesamt	77	101	81	-20	-19,8
Vermögens- und Fälschungsdelikte	110	33	35	2	6,1
Sachbeschädigungen	42	43	30	-13	-30,2
Rauschgiftdelikte	26	38	44	6	15,8

Burgholz - Achalm

Delikt	2015	2016	2017	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	78	73	83	10	13,7
Körperverletzungsdelikte	10	11	12	1	9,1
Diebstahl gesamt	27	22	28	6	27,3
Vermögens- und Fälschungsdelikte	7	6	5	-1	-16,7
Sachbeschädigungen	14	13	19	6	46,2
Rauschgiftdelikte	2	4	3	-1	-25,0

Hohbuch

Delikt	2015	2016	2017	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	102	109	117	8	7,3
Körperverletzungsdelikte	13	17	8	-9	-52,9
Diebstahl gesamt	44	28	22	-6	-21,4
Vermögens- und Fälschungsdelikte	9	7	14	7	100,0
Sachbeschädigungen	16	29	15	-14	-48,3
Rauschgiftdelikte	2	3	7	4	133,3

In Laisen

Delikt	2015	2016	2017	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	144	151	147	-4	-2,6
Körperverletzungsdelikte	6	20	11	-9	-45,0
Diebstahl gesamt	67	63	56	-7	-11,1
Vermögens- und Fälschungsdelikte	41	37	45	8	21,6
Sachbeschädigungen	10	15	14	-1	-6,7
Rauschgiftdelikte	0	1	2	1	100,0

Innenstadt inkl. Fußgängerzone

Delikt	2015	2016	2017	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	953	983	1005	22	2,2
Körperverletzungsdelikte	100	97	100	3	3,1
Diebstahl gesamt	445	444	487	43	9,7
Vermögens- und Fälschungsdelikte	205	185	156	-29	-15,7
Sachbeschädigungen	72	82	101	19	23,2
Rauschgiftdelikte	22	30	38	8	26,7

Lerchenbuckel

Delikt	2015	2016	2017	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	145	122	115	-7	-5,7
Körperverletzungsdelikte	10	18	8	-10	-55,6
Diebstahl gesamt	44	24	25	1	4,2
Vermögens- und Fälschungsdelikte	18	15	10	-5	-33,3
Sachbeschädigungen	36	33	15	-18	-54,5
Rauschgiftdelikte	10	16	33	17	106,3

Listpark, Bahnhof, ROB

Delikt	2015	2016	2017	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	239	263	261	-2	-0,8
Körperverletzungsdelikte	38	38	41	3	7,9
Diebstahl gesamt	81	110	85	-25	-22,7
Vermögens- und Fälschungsdelikte	33	34	44	10	29,4
Sachbeschädigungen	17	28	10	-18	-64,3
Rauschgiftdelikte	24	19	22	3	15,8

Markwasen - Kreuzeiche

Delikt	2015	2016	2017	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	37	39	46	7	17,9
Körperverletzungsdelikte	2	0	6	6	100,0
Diebstahl gesamt	21	15	17	2	13,3
Vermögens- und Fälschungsdelikte	0	5	0	-5	-100,0
Sachbeschädigungen	5	11	7	-4	-36,4
Rauschgiftdelikte	0	0	4	4	100,0

Orschel-Hagen

Delikt	2015	2016	2017	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	280	268	323	55	20,5
Körperverletzungsdelikte	39	41	51	10	24,4
Diebstahl gesamt	74	83	98	15	18,1
Vermögens- und Fälschungsdelikte	37	24	27	3	12,5
Sachbeschädigungen	39	44	63	19	43,2
Rauschgiftdelikte	6	9	25	16	177,8

Oststadt

Delikt	2015	2016	2017	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	596	594	586	-8	-1,3
Körperverletzungsdelikte	59	80	73	-7	-8,8
Diebstahl gesamt	228	176	235	59	33,5
Vermögens- und Fälschungsdelikte	64	65	72	7	10,8
Sachbeschädigungen	86	86	59	-27	-31,4
Rauschgiftdelikte	31	43	47	4	9,3

Ringelbach-Georgenberg

Delikt	2015	2016	2017	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	599	688	684	-4	-0,6
Körperverletzungsdelikte	90	118	104	-14	-11,9
Diebstahl gesamt	226	199	231	32	16,1
Vermögens- und Fälschungsdelikte	61	62	54	-8	-12,9
Sachbeschädigungen	83	74	70	-4	-5,4
Rauschgiftdelikte	43	66	97	31	47,0

Römerschanze

Delikt	2015	2016	2017	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	255	218	204	-14	-6,4
Körperverletzungsdelikte	24	36	27	-9	-25,0
Diebstahl gesamt	69	51	62	11	21,6
Vermögens- und Fälschungsdelikte	19	20	17	-3	-15,0
Sachbeschädigungen	44	45	39	-6	-13,3
Rauschgiftdelikte	5	15	10	-5	-33,3

Schafstall

Delikt	2015	2016	2017	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	73	118	79	-39	-33,1
Körperverletzungsdelikte	9	16	17	1	6,3
Diebstahl gesamt	22	35	15	-20	-57,1
Vermögens- und Fälschungsdelikte	7	11	9	-2	-18,2
Sachbeschädigungen	23	23	11	-12	-52,2
Rauschgiftdelikte	2	10	6	-4	-40,0

Storlach

Delikt	2015	2016	2017	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	191	120	156	36	30,0
Körperverletzungsdelikte	4	28	26	-2	-7,1
Diebstahl gesamt	37	29	57	28	96,6
Vermögens- und Fälschungsdelikte	92	10	10	0	0,0
Sachbeschädigungen	16	23	24	1	4,3
Rauschgiftdelikte	5	4	8	4	100,0

Tübinger Vorstadt - Unter den Linden

Delikt	2015	2016	2017	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	565	623	526	-97	-15,6
Körperverletzungsdelikte	83	95	78	-17	-17,9
Diebstahl gesamt	263	264	237	-27	-10,2
Vermögens- und Fälschungsdelikte	63	83	58	-25	-30,1
Sachbeschädigungen	61	80	57	-23	-28,8
Rauschgiftdelikte	32	27	38	11	40,7

Volkspark - Pomologie

Delikt	2015	2016	2017	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	62	94	87	-7	-7,4
Körperverletzungsdelikte	5	16	11	-5	-31,3
Diebstahl gesamt	29	38	12	-26	-68,4
Vermögens- und Fälschungsdelikte	2	8	3	-5	-62,5
Sachbeschädigungen	12	8	21	13	162,5
Rauschgiftdelikte	8	15	28	13	86,7

Voller Brunnen

Delikt	2015	2016	2017	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	177	190	201	11	5,8
Körperverletzungsdelikte	18	32	27	-5	-15,6
Diebstahl gesamt	73	54	60	6	11,1
Vermögens- und Fälschungsdelikte	35	29	19	-10	-34,5
Sachbeschädigungen	13	27	37	10	37,0
Rauschgiftdelikte	10	8	9	1	12,5

ZOB - Oskar-Kalbfell-Platz

Delikt	2015	2016	2017	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	70	124	167	43	34,7
Körperverletzungsdelikte	22	46	51	5	10,9
Diebstahl gesamt	15	15	30	15	100,0
Vermögens- und Fälschungsdelikte	13	12	19	7	58,3
Sachbeschädigungen	5	12	15	3	25,0
Rauschgiftdelikte	6	11	21	10	90,9

6.2 Entwicklung in den Stadtbezirken

Die Stadtbezirke sind weiterhin deutlich weniger belastet als die Stadtmitte.

In 9 Stadtbezirken mussten dennoch Zunahmen der Fallzahlen registriert werden. In den übrigen 4 Bezirken konnten leichte bis mittlere Rückgänge verzeichnet werden.

Zunahme: 2,2 % Betzingen ohne Industriegebiet
 3,3 % Mittelstadt
 4,5 % Rommelsbach
 5,4 % Sondelfingen
 9,3 % Ohmenhausen
 14,7 % Oferdingen
 27,3 % Altenburg
 33,3 % Sickenhausen
 64,4 % Gönningen

Abnahme: 12,1 % Degerschlacht
 41,7 % Reicheneck
 53,8 % Bronnweiler
 54,7 % Industriegebiet Mark West

Altenburg

Delikt	2015	2016	2017	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	18	22	28	6	27,3
Körperverletzungsdelikte	2	1	2	1	100,0
Diebstahl gesamt	7	7	15	8	114,3
Vermögens- und Fälschungsdelikte	3	6	5	-1	-16,7
Sachbeschädigungen	1	3	1	-2	-66,7
Rauschgiftdelikte	0	1	4	3	300,0

Betzingen

Delikt	2015	2016	2017	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	411	324	331	7	2,2
Körperverletzungsdelikte	21	38	32	-6	-15,8
Diebstahl gesamt	127	121	123	2	1,7
Vermögens- und Fälschungsdelikte	56	30	34	4	13,3
Sachbeschädigungen	74	52	66	14	26,9
Rauschgiftdelikte	51	22	19	-3	-13,6

Betzingen-Industriegebiet Mark West

Delikt	2015	2016	2017	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	279	212	96	-116	-54,7
Körperverletzungsdelikte	30	28	13	-15	-53,6
Diebstahl gesamt	81	61	42	-19	-31,1
Vermögens- und Fälschungsdelikte	56	31	18	-13	-41,9
Sachbeschädigungen	12	7	8	1	14,3
Rauschgiftdelikte	65	15	7	-8	-53,3

Bronnweiler

Delikt	2015	2016	2017	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	8	13	6	-7	-53,8
Körperverletzungsdelikte	0	0	0	0	0,0
Diebstahl gesamt	4	3	3	0	0,0
Vermögens- und Fälschungsdelikte	0	4	1	-3	-75,0
Sachbeschädigungen	0	3	1	-2	-66,7
Rauschgiftdelikte	3	0	0	0	0,0

Degerschlacht

Delikt	2015	2016	2017	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	14	33	29	-4	-12,1
Körperverletzungsdelikte	0	1	4	3	300,0
Diebstahl gesamt	7	16	5	-11	-68,8
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1	3	3	0	0,0
Sachbeschädigungen	4	3	7	4	133,3
Rauschgiftdelikte	1	2	2	0	0,0

Gönningen

Delikt	2015	2016	2017	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	79	59	97	38	64,4
Körperverletzungsdelikte	7	6	14	8	133,3
Diebstahl gesamt	24	19	13	-6	-31,6
Vermögens- und Fälschungsdelikte	17	6	12	6	100,0
Sachbeschädigungen	15	16	21	5	31,3
Rauschgiftdelikte	3	4	8	4	100,0

Mittelstadt

Delikt	2015	2016	2017	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	68	61	63	2	3,3
Körperverletzungsdelikte	13	16	6	-10	-62,5
Diebstahl gesamt	12	9	21	12	133,3
Vermögens- und Fälschungsdelikte	11	7	6	-1	-14,3
Sachbeschädigungen	6	8	10	2	25,0
Rauschgiftdelikte	1	4	7	3	75,0

Oferdingen

Delikt	2015	2016	2017	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	28	34	39	5	14,7
Körperverletzungsdelikte	3	1	2	1	100,0
Diebstahl gesamt	10	5	8	3	60,0
Vermögens- und Fälschungsdelikte	3	9	10	1	11,1
Sachbeschädigungen	6	2	4	2	100,0
Rauschgiftdelikte	2	2	2	0	0,0

Ohmenhausen

Delikt	2015	2016	2017	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	117	108	118	10	9,3
Körperverletzungsdelikte	12	13	10	-3	-23,1
Diebstahl gesamt	25	36	26	-10	-27,8
Vermögens- und Fälschungsdelikte	18	14	26	12	85,7
Sachbeschädigungen	24	23	24	1	4,3
Rauschgiftdelikte	14	3	16	13	433,3

Reicheneck

Delikt	2015	2016	2017	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	13	12	7	-5	-41,7
Körperverletzungsdelikte	2	0	1	1	100,0
Diebstahl gesamt	4	5	1	-4	-80,0
Vermögens- und Fälschungsdelikte	4	2	0	-2	-100,0
Sachbeschädigungen	0	2	3	1	50,0
Rauschgiftdelikte	1	0	0	0	0,0

Rommelsbach

Delikt	2015	2016	2017	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	176	132	138	6	4,5
Körperverletzungsdelikte	28	16	13	-3	-18,8
Diebstahl gesamt	55	40	34	-6	-15,0
Vermögens- und Fälschungsdelikte	29	12	22	10	83,3
Sachbeschädigungen	26	25	32	7	28,0
Rauschgiftdelikte	11	10	9	-1	-10,0

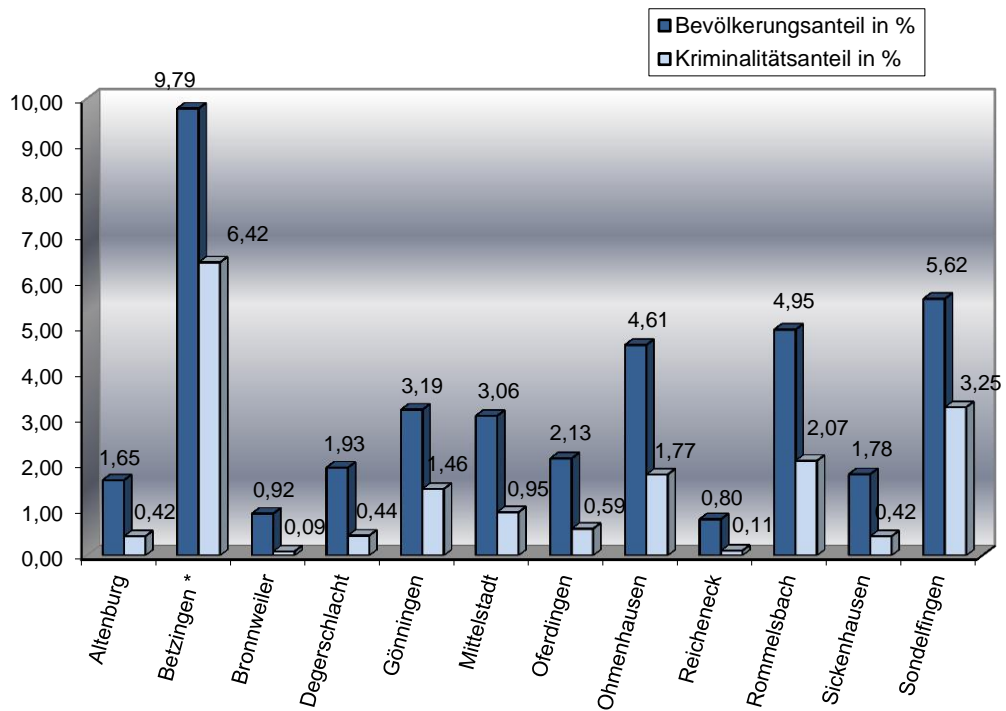
Sickenhausen

Delikt	2015	2016	2017	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	27	21	28	7	33,3
Körperverletzungsdelikte	6	2	5	3	150,0
Diebstahl gesamt	3	3	4	1	33,3
Vermögens- und Fälschungsdelikte	4	2	6	4	200,0
Sachbeschädigungen	7	7	10	3	42,9
Rauschgiftdelikte	2	2	0	-2	-100,0

Sondelfingen

Delikt	2015	2016	2017	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	158	205	216	11	5,4
Körperverletzungsdelikte	16	38	53	15	39,5
Diebstahl gesamt	46	58	40	-18	-31,0
Vermögens- und Fälschungsdelikte	21	19	16	-3	-15,8
Sachbeschädigungen	33	26	44	18	69,2
Rauschgiftdelikte	9	10	13	3	30,0

Vergleich Kriminalitäts- und Bevölkerungsanteile in den Stadtbezirken -ohne Reutlingen Mitte-



* Der aufgeführte Stadtbezirk Betzingen beinhaltet den Ortsteil selbst inklusive das Industriegebiet Mark West

7. Ordnungsstörungen

Einen neuen Einsatzschwerpunkt bildete im Jahr 2017 der Bürgerpark, der in Kombination mit dem Zentralen Omnibusbahnhof zum beliebten Treffpunkt zahlreicher unterschiedliche Gruppierungen wurde. Damit sind immer wieder Konflikte verbunden, deren Bandbreite von der harmlosen Streitigkeit Jugendlicher um den Vorrang in der Skaterbahn bis zur handfesten Schlägerei unter Gruppen von Migranten unterschiedlicher Nationalitäten führte. Das Sicherheitsgefühl der Fahrgäste des Reutlinger Stadtverkehrs war dadurch teilweise erheblich beeinträchtigt.

Das Polizeirevier Reutlingen zeigt in diesem Bereich, unterstützt durch Beamtinnen und Beamte des Polizeipräsidiums Einsatz, aktuell verstärkt Präsenz und führt Kontrollen durch, auch um den zunehmenden Drogenhandel zu unterbinden.

Ruhestörender Lärm war im Jahr 2017 der Anlass für rund 200 Einsätze der Polizei im Stadtgebiet Reutlingen. Dabei spielten Gaststätten nicht mehr die dominierende Rolle wie in den Vorjahren. Private Partys und überlaute Musik in Wohnungen, waren deutlich häufiger die Quelle für die von genervten Nachbarn angezeigten Ruhestörungen.

Im Wohngebiet Hohbuch bilden die, mit zum Teil erheblichem Lärm verbundenen, Partys von Studenten auf Balkonen, in den Innenhöfen und an Grillstellen der Wohnheime immer wieder ein Ärgernis, insbesondere für die lebensälteren Anwohner. Gemeinsam mit den Anwohnern, der Studentenvertretung, den Wohnheimbetreibern und dem Amt für öffentliche Ordnung der Stadt wurde in einer Besprechung nach Lösungen gesucht. Durch die Benennung von Verantwortlichen in den Wohnheimen der GWG konnten erste Erfolge erzielt werden.

Erneut waren Schulhöfe der Treffpunkt von Jugendlichen auch in den Abend- und Nachtstunden. Leider waren damit auch immer wieder Lärm, Müll und zum Teil Sachbeschädigungen verbunden. Die Schulhöfe der beruflichen Schulen, des Isolde-Kurz-Gymnasiums, des Friedrich-List-Gymnasiums und der Eichendorff-Realschule standen dabei im Fokus.

Der Volkspark war erneut das Ziel von Gymnasiasten und Realschülern, nach der letzten abgelegten schriftlichen Prüfung. Der Alkohol fließt dabei leider immer wieder in Strömen und die Veranstaltungen werden zu Events, die auch andere Gruppierungen anlocken und Störungen verursachen. Die von der Stadt Reutlingen erlassene Polizeiverordnung war hilfreich um die Zulieferung von Brennalkohol zumindest bei den Feiern der Realschüler reglementieren zu können.

Alkohol war häufig die Ursache für Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Oft nach erheblichen Straftaten mussten 164 Personen, für die keine anderen Aufsichtspersonen gefunden werden konnten, auf richterlichen Beschluss in der Gewahrsamseinrichtung des Polizeireviers ausgenüchtert werden.

Freunde aufwändig getunter Autos haben sich das Parkhaus unter der Pomologie als Treffpunkt ausgesucht. Lärmbeschwerden führten zu mehreren Polizeieinsätzen, bei denen auch die Fahrzeuge genauer unter die Lupe genommen wurden.